



Newsletter der LAG Schulsozialarbeit Sachsen e.V.

Liebe Abonnent:innen,

der Herbst verändert die Natur, die Landtagswahl hat die Mehrheitsverhältnisse verändert und auch bei uns gibt es Veränderungen, allerdings ausschließlich positiver Art:

Nach fast 2-jähriger Suche ist das Leipziger LAG-Büro im September umgezogen und befindet sich nun in der Saarländer Str. 17.

Darüber hinaus werden wir derzeit noch bis Ende November durch Praktikantin Marie Paul, Studentin von der FH Dresden im Bereich Sozialpädagogik und -management, unterstützt.

Welche Art Winter auf den Herbst folgen und wie sich die Landtagswahlergebnisse vor allem in der Kinder- und Jugendhilfe auswirken werden, lässt sich derzeit schwer bis gar nicht abschätzen.

Aber zumindest Letzteres beobachten wir genau und sind für bereits in der Planung von Aktionen und Formaten zur Stärkung der Schulsozialarbeit im Land. Dazu wird es hier zu gegebener Zeit natürlich ausführliche Informationen und Möglichkeiten zur Beteiligung geben.

Bis dahin wünschen euch eine goldene Herbstzeit

Paula Bormann, Kathleen Hänel, Stephanie Jeske, Wolfgang Müller
Team der Bildungsreferent:innen der LAG Schulsozialarbeit Sachsen e.V.



Nächste Fortbildungen mit freien Plätzen

Die Methode Klassenrat

21. November 2024, Dresden

Positionierung und Auftragsklärung in der Schulsozialarbeit

27.-29. November 2024, Leipzig

Komm runter! Achtsamer und entspannter in der Schulsozialarbeit

04.-05. Dezember 2024, Dresden

Click & Connect

Vernetzungstreffen für Schulsozialarbeitende an Förderschulen mit dem Schwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung

30. Oktober 2024, 13:30 - 15:00 Uhr

Die Teilnahme ist kostenfrei und erfolgt via Zoom. Der Link wird nach vorheriger Anmeldung spätestens am Tag vor dem Austausch verschickt.

Anmeldung

Verein

Unsere nächste Mitgliederversammlung findet am 15. November 2024 in

Chemnitz statt. Solltet ihr Mitglied oder -vertretung sein und keine Einladung erhalten haben, wendet euch zeitnah **per Mail** an uns!

Kinderschutz

Jährlich nimmt die Zahl an Kindern und Jugendlichen zu, die von Trennung oder Scheidung der Eltern betroffen sind. Mehr als ein Viertel dieser Kinder und Jugendlichen erleben eine „hoch strittige Elternschaft“, (Vgl. Dietrich et al. 2010: 7) die durch ihre besondere Konfliktkonstellationen und hohe emotionale Spannungen von einer herausfordernden Dynamik gekennzeichnet ist.

Durch hochkonflikthafte Situationen und der damit verbundenen Beeinträchtigung von Verhalten, Beziehung und Nutzung von institutioneller Hilfe können diese Lebensumstände häufig zu einer Belastung der Kinder/ Jugendlichen führen und somit auch ein Thema für die Schulsozialarbeit sein. (Vgl. ebd. 2010: 12). Wenngleich die empirischen Befunde eher marginal sind, wird dennoch deutlich, dass Kinder und Jugendliche dadurch riskanten, negativen Bedingungen für ihre Entwicklung ausgesetzt sein können. Vor allem die jahrelange Zerrissenheit und Hilflosigkeit kann zu emotionalem Stress und weiteren Belastungen führen (vgl. ebd. 2010: 20f.). Hierbei ist es wichtig einzuschätzen, wann eine Kindeswohlgefährdung vorliegt.

Zu diesem spannenden Thema veranstaltet die Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutz- Zentren e.V. einen Fachkongress, auf den wir hinweisen möchten. Der Fachkongress **„Kinder im Konflikt der Eltern - Hochstrittigkeit und die Herausforderungen des Kinderschutzes“** am **28.-29. November** findet in Leipzig statt. Die Anmeldung für die Teilnahme in Präsenz ist bereits ausgebucht, allerdings gibt es die Möglichkeit dem Kongress **online** zu folgen. Den Link dazu findet ihr [hier](#).

Quelle: Dietrich, Peter S./ Fichtner, Dr. Jörg/ Halatcheva, Maya/ Sandner,Eva/ Weber, Matthias (2010): Arbeit mit hochkonflikthaften Trennungs- und Scheidungsfamilien. Eine Handreichung für die Praxis. Bmfsfj, Berlin

News aus der Jugend- und Bildungspolitik

Herbst in der Schulsozialarbeit?

Fast wöchentlich treffen bei uns mittlerweile Meldungen über bevorstehende Kürzungen in der Schulsozialarbeit ein.

Noch haben wir keine landesweite Übersicht, aber es zeichnet sich ab, dass in vielen Landkreisen der Rotstift bei den Projekten "im unteren Teil der Priorisierungsliste" angesetzt wird. Da trifft es dann v.a. Grundschulen und Gymnasien (so vermutlich in Dresden, Sächsischer Schweiz, LK Bautzen, ...)

Oder: die Spielräume der seit Juni 2024 gültigen Förderrichtlinie Schulsozialarbeit des Landes werden für eine Landkreisregelung benutzt, um von freien Trägern höhere Eigenanteile z.B. für Personalkosten einzufordern (LK Mittelsachsen).

In Verwaltungen von Flächenlandkreisen zeichnet sich der Trend ab, bei der Finanzierung der Sachkosten unterhalb der dringend notwendigen 8,000,- € pro Vollzeitstelle zu bleiben, was zu einer weiteren Belastung der freien Träger führt. Diese leiden zusätzlich noch unter der Mehrarbeit der durch die neue FRL auferlegten Zurücknahme der pauschalisierten Sachmittelabrechnung (dem Nachweis aller Kosten mit Einzelbelegen) und somit dem Gegenteil von Entbürokratisierung. Für viele Träger stellt sich zunehmend die Frage, inwiefern sie Projekte der Schulsozialarbeit weiterhin mit eigenen Mitteln kofinanzieren können, wenn das Arbeitsfeld zunehmend ein „Verlustgeschäft“ wird, und woher diese steigenden Eigenanteile eigentlich kommen sollen. Insgesamt lässt sich seit 2019 feststellen, dass der weitere Ausbau der Schulsozialarbeit im Freistaat bei ca. 40 % der Schulen stagniert, nun droht jedoch der Rückbau. Gründe dafür sind wohl die angespannte Haushaltslage in den Städten und Landkreisen und die durch die Landtagswahl vermutlich länger andauernde Ungewissheit über den Landeshaushalt für 2025/26 sowie eine damit verbundene Prioritätensetzung in der Jugend- und Bildungspolitik.

Daher stellt sich aktuell noch drängender die Forderung an die Landespolitik, in der neuen Legislaturperiode Schulsozialarbeit an allen Schularten verpflichtend ins Schulgesetz aufzunehmen und damit allen Beteiligten Planungssicherheit zu geben und den Ausbau voranzutreiben. Schulsozialarbeit an allen sächsischen Schulen könnte ein jugend- und bildungspolitisches Vorzeigeprojekt einer neuen Landesregierung werden - wofür wir uns als LAG und Bildungsreferent:innen nach wie vor mit allen Mitteln einsetzen.

Interessante Veröffentlichungen

Was tun gegen Diskriminierung an Schulen?

Viele Schulen führen Maßnahmen und Projekte gegen Diskriminierung durch. Ihre Erfahrungen helfen zu verstehen, welche Ansätze welche Verbesserungen bewirken können – und welche Stolpersteine es gibt. Sie liefern vielfältige Anregungen, um selbst gegen Diskriminierung aktiv zu werden.

Auf der [Homepage](#) der Antidiskriminierungsstelle des Bundes werden 31 Good-Practice-Beispiele vorgestellt, die sich an

- Schüler:innen
- Lehrkräfte, Erzieher:innen und Sozialpädagog:innen
- Schulleitungen
- Schulverwaltung

- Träger von Fort- und Weiterbildung
- Akteur:innen und Institutionen rund um Schule

richten.

Die **LAG Queeres Netzwerk Sachsen e.V.** hat einen **Rezensionsband** zu ausgewählten Kinder- und Jugendbüchern für alle, die gern lesen und vorlesen veröffentlicht. Der Band liefert eine Übersicht über Bücher, die ohne gängige Stereotype auskommen und queere Lebensrealitäten kindgerecht abbilden. Er enthält 31 Rezensionen von literarischen Texten für eine Zielgruppe von 3 bis 15 Jahren.

Eine kleine Auflage ist seit August kostenfrei bestellbar unter info@queeres-netzwerk-sachsen.de. Das Dokument steht jedoch auch **hier** als Download zur Verfügung.

Möglichkeiten zur Beteiligung

Corinna Posingies, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Medical School Hamburg, forscht im Rahmen ihrer Dissertation zum Thema **"Notfälle und Krisen in Schulen"** und möchte einen Fokus dabei auch auf die Befragung von Schulsozialarbeit legen.

zur Umfrage

Romina Gerike und Tabea Liebeck forschen im Rahmen ihres Studiums an der FH Potsdam eine Befragung durch, die sich an **Führungskräfte in der Sozialen Arbeit** richtet, explizit dabei u.a. im Bereich Schulsozialarbeit.

zur Umfrage

Interessante Angebote anderer Anbieter

Fachtag

„Berufsorientierungsprozesse bei

Jugendlichen zwischen Ausbildungs-
Matching und
Persönlichkeitsentwicklung“

04.11.2024
Medienkulturzentrum
Kraftwerk Mitte 3, Dresden

Anmeldung bis **bis zum 25.10.2024**
an reiche@hs-mittweida.de



[mehr Infos](#)

Online-Fachtag
Hinwendungsgründe zu
Verschwörungsdenken erkennen und
individuelle Handlungsmöglichkeiten
entwickeln

07.11.2024 via Zoom



Violence
Prevention Network

[Infos & Anmeldung](#)

Weiterbildung
Demokratische Kompetenz fördern!

08.-09.11.2024 im Treibhaus Döbeln

Anmeldung **bis zum 25.10.2024**



[Infos & Anmeldung](#)

7. LandesPräventionstag
18.-19.11.2024
Leipzig

Anmeldung **bis zum 15.11.2024**



[Infos & Anmeldung](#)

2. Jugendkonferenz Sächsischer

Peer-Projekte

für alle Mitarbeitenden in Projekten
Eure Projekte zu z.B.
Demokratiebildung, Fake News,
Vielfalt, respektvolles Miteinander,
Streitschlichtung, aktive
Schüler:innenvertretung etc.

29.11.-01.12.2024
in Dippoldiswalde



jetzt anmelden

13. Kurzfilmtag am 21.12.2024

Fokusthema: Banden bilden



Infos & Anmeldung

Workshopangebot

Kolonialismus: Die (un-)sichtbaren
Wirkungen in der deutschen
Vergangenheit und Gegenwart

zwischen 90 - 180min
geeignet ab Klasse 9



ZEOK e.V.

Infos & Kontakt

Anwendungsschulungen
"Der grüne Koffer - Methodenset
Cannabisprävention"



Infos & Termine



Rückmeldungen zum Newsletter an
newsletter@schulsozialarbeit-sachsen.de

[Abmelden vom Newsletter](#)